

Hausgottesdienst zum 28. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Trotz der gegenwärtigen Einschränkungen feiern wir den Sonntag als den Tag des Herrn. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Hausgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 479**:*

- 1.** Eine große Stadt ersteht, / die vom Himmel niedergeht / in die Erdenzeit. / Mond und Sonne braucht sie nicht; / Jesus Christus ist ihr Licht, / ihre Herrlichkeit.
- 2.** Durch dein Tor lass uns herein / und in dir geboren sein, / dass uns Gott erkennt. / Lass herein, die draußen sind; / Gott heißt jeden von uns Kind, / der dich Mutter nennt.
- 3.** Dank dem Vater, der uns zieht / durch den Geist, der in dir glüht; / Dank sei Jesus Christ, / der durch seines Kreuzes Kraft / uns zum Gottesvolk erschafft, / das unsterblich ist.

Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unser Versagen und unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 156]:

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

V/A: Christe, Christe, eleison.

V/A: Kyrie, Kyrie, eleison.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [Gotteslob 171].

A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.

V: Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns, damit wir dein Wort im Herzen bewahren und immer bereit sind, das Gute zu tun.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Buch Jesaja

[Jes 25,6-10A]

An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt. Er hat den Tod für immer verschlungen und Gott, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der Herr hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der Herr, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des Herrn ruht auf diesem Berg.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Ein schönes, tröstliches Zukunftsbild kann der Prophet Jesaja dem bedrängten Volk Israel zurufen. Am Ende wird alles wieder gut, denn Gott selbst wird eingreifen und alle Menschen zum Gastmahl an seinem Tisch einladen. Dann herrscht Jubel und Lachen, Weinen und Klagen gehört endgültig der Vergangenheit an.

Beeindruckend ist aber nicht nur das Bild vom Gastmahl, sondern vor allem das der Enthüllung. Die Sichtbarriere zwischen Menschen und Gott wird weggenommen. Gott macht sich selbst erkennbar. Dann kann die ganze Welt hinaustreten in das reine Licht seiner Liebe, kann ihn sehen, wie er ist und tritt ein in die unbeschwerte Gemeinschaft all derer, die er gerettet und zu sich berufen hat.

+ + +

Gemeinsam beten wir im Wechsel den **Psalm** 23 vom guten Hirten [**Gotteslob** 37].

V/A: Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

V: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

A: Er lässt mich lagern auf grünen Auen * und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

V: Er stillt mein Verlangen; * er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

A: Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, * ich fürchte kein Unheil;

V: denn du bist bei mir, * dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

A: Du deckst mir den Tisch * vor den Augen meiner Feinde.

V: Du salbst mein Haupt mit Öl, * du füllst mir reichlich den Becher.

A: Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang * und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

V/A: Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper [**Phil** 4,12-14.19-20]
Schwestern und Brüder!

Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung. Alles vermag ich durch den, der mich stärkt. Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen. Mein Gott aber wird euch durch

Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken. Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Paulus bedankt sich mit diesen Worten bei den Philippnern, die ihn aufgenommen und für die weitere Mission ausgestattet hatten. Er bezieht ihre Hilfe aber nicht auf seine Person, sondern versichert seine Unterstützer, dass sie mit ihrem guten Werk letztlich Gott geholfen haben. Und dass Gott ihnen damit reich vergelten wird, was sie Gutes getan haben.

Eine schöne Geste des Dankes, die wir in unserer bayerischen Heimat gut kennen, denn auch wir verbinden mundartlich unseren Dank mit dem Wunsch auf kommendes Heil für den, dem wir danken wollen. Wann war uns das denn das letzte Mal bewusst, als wir jemandem „Vergelt's Gott!“ gewünscht haben?

+ + +

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,8** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja!

V: Der Vater unseres Herrn Jesus Christus erleuchte die Augen unseres Herzens, * damit wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.

A: Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der für uns hingegeben wurde, damit wir das Leben vom Vater erhalten.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

[Mt 22,1-14]

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um.

Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!

Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Als Kinder Gottes müssen wir nicht zwanghaft selbst das Leben als Fest gestalten. Gott lädt uns ein zur großen Feier des Lebens in seiner Gegenwart. Unverdient, unverhofft sind alle eingeladen, für die er diese Welt geschaffen hat.

Nur: diese Einladung muss eben auch angenommen werden. Wer von Gott nichts wissen will, der verpasst das große Geschenk, das er uns geben will. Wer aber sich für Gottes Leben entscheidet, der muss auch konsequent sein: in seine Nähe passt unser Alltag nicht, Stress und Normalität haben da nichts verloren. Das große Fest der Liebe Gottes wird von denen gefeiert, die sich auf Gott einlassen und sich ganz bewusst dafür entscheiden – und dem entsprechend sich (und ihre Umwelt) darauf auch festlich vorbereiten.

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

*So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
- V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
- V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
- V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
- V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
- V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
- V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
- V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
- V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
- V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.
- V: Wir beten gemeinsam:
- A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
- V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
- V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!
- V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:
- A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten *Gotteslob 482*:

1. Die Kirche steht gegründet allein auf Jesus Christ, / sie, die des großen Gottes erneute Schöpfung ist. / Vom Himmel kam er nieder und wählte sie zur Braut, / hat sich mit seinem Blute ihr ewig angetraut.
 2. Erkornt aus allen Völkern, doch als ein Volk gezählt, / ein Herr ist's und ein Glaube, ein Geist, der sie beseelt, / und einen heiligen Namen ehrt sie, ein heiliges Mahl, / und eine Hoffnung teilt sie, kraft seiner Gnadenwahl.
 3. Schon hier ist sie verbunden mit dem, der ist und war, / hat selige Gemeinschaft mit der Erlösten Schar. / Mit denen, die vollendet, zu dir, Herr, rufen wir: / Verleih, dass wir mit ihnen dich preisen für und für.
- V: Lasset und beten:
 Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament schenkst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur

ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 829**:*

1. Rosenkranzkönigin, / Jungfrau voll Gnade, / lehre uns wandeln auf himmlischem Pfade! / Freudig erheben wir / unser Gebet zu Dir, / Jungfrau, Jungfrau der Gnade!
2. Rosenkranzkönigin, / Mutter, du reine, / hilf, dass dir unser Herz ähnlicher erscheine! / Schirme uns allezeit / treulich in Kampf und Streit, / Mutter, Mutter du reine!
3. Rosenkranzkönigin, / Fürstin du hehre, / flehe bei Deinem Sohn, dass er gewähre, / was von dem Himmel kommt / und uns zum Heile frommt, / Fürstin, Fürstin, du hehre!
4. Rosenkranzkönigin, / unser Vertrauen, / lass uns in Leid und Not fest auf dich bauen, / bis in der Selgen Kreis / grüßt dich mit Lob und Preis / unser, unser Vertrauen!

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

- Sa, 10.10.** 10:00 Firmung II (Sel. PRM – geschlossener Teilnehmerkreis)
19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- So, 11.10.** 09:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)
10:30 Kindergottesdienst mit Picknickdecke (Ph PRM)
10:30 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:00 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:00 Taufe Luis Reiter (Sel. PRM)
- Di., 13.10.** 08:00 Hl. Messe (St. M)
18:00 Fatima-Rosenkranz (St. M)
- Mi, 14.10.** 08:00 Hl. Messe (St. M)
- Do, 15.10.** 19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- Fr, 16.10.** 08:00 Hl. Messe (St. M)
15:00 Stille Anbetung (St. M)
- Sa, 17.10.** 10:00 Taufe Tobias Pehl (Sel. PRM)
11:00 Taufe Alexander Corrado (Sel. PRM)
19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- So, 18.10.** 9:00 Hl. Messe, Festgottesdienst zum Kirchweihsonntag (St. M)
10:30 Firmung III (Sel. PRM – geschlossener Teilnehmerkreis)
10:30 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:00 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)

Beichtgelegenheit jederzeit nach Vereinbarung.

Kollekten

11.10.: für unsere Pfarrei

18.10.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Firmung 2020

Am Sa., 10.10.2020 um 10:00 Uhr spendet Herr Pfarrer Philipp Werner im Auftrag unseres H.H. Erzbischofs 20 Jugendlichen das Sakrament der Firmung und am So., 18.10.2020 um 10:30 Uhr weiteren 15 Jugendlichen. Wir bitten für unsere Firmlinge um Ihr Gebet!

Kindergottesdienst mit Picknickdecke im Pfarrsaal

Am So., 11.10.2020 feiern wir um 10:30 Uhr im Pfarrsaal Rupert Mayer Kindergottesdienst. Zur Teilnahme ist die Anmeldung bis 09.10.2020 mit Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder per mail (an MWendlinger@ebmuc.de) erforderlich. Außer der Picknickdecke bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Kirchweih

Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes am Kirchweihsonntag, 18.10.2020 um 9:00 Uhr in der Kirche St. Michael, übernimmt der Kirchenchor St. Michael.

Rosenkranzgebet im Oktober

Di., 13.10.2020, 18:00 Uhr Fatima-Rosenkranz in der Kirche St. Michael

Do., 22.10.2020, 18:20 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer

So., 25.10.2020, 18:00 Uhr bei der Marienkapelle am Bergfeld

Di., 27.10.2020, 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer

Firmung 2021

Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2020/2021 die 9. Klasse besuchen, sind eingeladen, sich firmen zu lassen. Die Unterlagen stehen zum Download auf der Homepage der Pfarrei unter <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-michael-poing/Aktuelles> bereit oder können im Pfarrbüro abgeholt werden.

Newsletter

Wenn Sie die Pfarrnachrichten und Hausgottesdienste online erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Newsletter unter <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-michael-poing/newsletter> an. Über den Newsletter versuchen wir auch, Sie in dieser Zeit schnellstmöglich über zusätzliche Gottesdienste und Änderungen im Gottesdienstplan oder über wichtige Hinweise zum Kirchenbesuch sowie sonstige aktuelle Entwicklungen in der Pfarrei kurzfristig informiert zu halten.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.